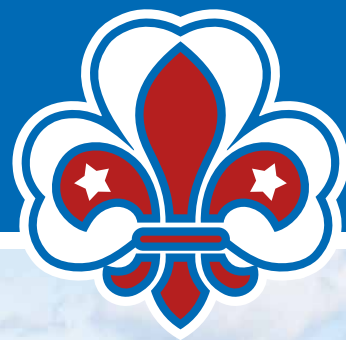


DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs 03/2020



gildenweg.at



„Wer hoch fliegt, sieht weiter.“

ANKE MAGGAUER-KIRSCHKE

Enthüllungszereemonie
Hanns Strouhal-Platz

Seite 4

Großarl 2021 –
„Werte sind kostbar“

Seite 6

Ankündigung:
ORF Friedenslichtfeier

Seite 24

Foto: Vero Steinberger



redaktion@gildenweg.at

Wir alle tragen eine Energie in uns, die unserem Leben Sinn schenkt. Wir müssen nur den Zugang zu dieser Quelle finden und sie für uns gewinnen lernen. Das Zauberwort heißt „Zuversicht“! Zuversicht ist lebensbejahend, eine optimistische Form der Hoffnung.

Viele Studien haben bewiesen, dass eine zuversichtliche Lebenseinstellung uns gesund hält. Wir können gelassener durch unser Leben gehen, in Krisen auf unsere innere Stärke vertrauen und einen hoffnungsvollen Blick auf unsere Zukunft werfen.

Der Weg zur Zuversicht führt laut Psychologen über unsere Gefühle: Sammle ganz bewusst positive emotionale Erfahrungen und Erlebnisse. Zeige Dankbarkeit, freue dich über deine Freunde, lache aus ganzem Herzen, sei großzügig mit dir und mit anderen. Entscheidende Ressourcen können wir entwickeln, wenn wir uns mit Menschen umgeben, die uns mögen, die unsere Werte und Überzeugungen teilen.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder erfahren dies von klein auf: Sich etwas zutrauen, Verantwortung übernehmen, andere Herangehensweisen ausprobieren und aus Fehlern lernen, sich auf Teamwork einlassen, neue Perspektiven zulassen, die eigenen Stärken entdecken sowie die eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten akzeptieren und dies alles mit einem Lächeln im Gesicht und im Herzen. Wir können auf viele Erfahrungen und Erlebnisse zurückgreifen! Nimm dir doch einmal Zeit, über deine schönsten Pfadfindermomente nachzudenken. Bei welchen Aufgaben bist du über dich hinausgewachsen, wo sind dir deine Freunde zur Seite gestanden, wobei hattest du einen Riesenspaß? Aus diesen Momenten kannst du Kraft schöpfen!

Auch wenn die Dinge nicht gut ausgehen, lassen sich Spielräume finden. Das ist der Kern der Zuversicht.

Netti

Erscheinungstermin GILDENWEG 03: 25. Sept. 2020

Redaktionsschluss GILDENWEG 04: 14. Okt. 2020
Erscheinungstermin GILDENWEG 04: 16. Dez. 2020Kontakt: redaktion@gildenweg.at
Gestaltung: www.lagota.at

Mein ganzes Leben sei ... „Bewegung“



Verbandsgildemeister
Mag. Michael Gruber

Ottensheimerstraße 37
4040 Linz
0676 / 934 46 84

Ein bewegter Frühling und ein ereignisreicher Sommer liegen hinter uns, die in allen Lebensbereichen zu Veränderungen geführt haben. Unsere Veränderungsbereitschaft wird sicherlich weiterhin gefordert sein, aber das soll uns nicht davon abhalten, unser Leben zu genießen, Familie und Freundschaft zu pflegen, und uns auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren.

Einige Veränderungen sind nun sehr rasch passiert. So sind wir mit der Digitalisierung konfrontiert worden und haben die Vorzüge in einigen Bereichen zu schätzen gelernt. Allerdings ist in vielen Punkten festzustellen, dass eine Angst vor Veränderungen gegeben ist. Das ist menschlich und korrekt. Angst mache alleine hilft uns jedoch nicht weiter. Klar muss es auch kritische Stimmen geben, um Nachteile oder gar Verschlechterungen zu vermeiden. Aber versuchen wir doch immer auch die positiven Seiten einer neuen Entwicklung zu sehen.

Bewegte Zeiten bedeuten auch Bewegung für die erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, aber dieses Mal in einem anderen Sinne. Unsere Gesellschaft bewegt sich auf neue Zeiten zu, die auch für uns Veränderungen bringen werden, denn wenn sich unser Umfeld verändert, hat das auch auf unsere Gilde eine Auswirkung. Wir dürfen in diesem Prozess nicht unsere Grundsätze aus den Augen verlieren und sollten uns immer wieder daran erinnern, was die Werte unserer Gemeinschaft sind. Für mich persönlich ist das einer der Gründe für die lange Geschichte der Pfadfinderbewegung.

Wir werden unser Treffen in Großarl 2021 unter das Motto „Werte sind kostbar“ stellen und uns dort mit dem Thema ganz unterschiedlich auseinandersetzen. Auch dieses Mal soll es so wie bei der Jubiläumsveranstaltung 2018 gelingen, dass wir junge und erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die noch nie in Großarl waren, zu einer Teilnahme motivieren können. Bewegen wir uns nach Großarl, es erwarten uns sicher beeindruckende Tage, wie in diesem Gildenweg zu lesen ist.

Ja, ich bin zuversichtlich, dass wir im Arbeitsjahr 2020/21 wieder zu unseren umfangreichen Aktivitäten zurückfinden. Die Programmpunkte sollen unseren Schwerpunkt „Kultur“ im laufenden Jahr 2020 berücksichtigen. Es wird sicher zahlreiche Möglichkeiten geben, dass wir uns treffen. So steht am Beginn das Forum in Zeillern im Oktober, dann folgt das 70-Jahr-Jubiläum des Verbandes in St. Pölten im März und natürlich das Treffen in Großarl.

Ich freue mich, wenn wir uns bei einer der vielen Gelegenheiten wiedersehen. Bleibt gesund!

Gut Pfad!

Michael Gruber, Verbandsgildemeister der PGÖ

Termine

National

Freitag, 25. September 2020
Baumpflanzung durch PPÖ, ÖPB und PGÖ

Samstag, 10. bis Sonntag, 11. Oktober 2020
Bundesforum für Gildefunktionäre im Schloss Zeillern

Freitag, 18. Dezember 2020
PPÖ Friedenslichtübergabe an die Verbände,
Ort wird noch bekanntgegeben

Freitag, 12. März 2021
70-Jahre-Jubiläum der PGÖ im Bildungshaus St. Pölten

International

Freitag, 07. Mai 2021
Internationale Georgsfeier im Kahlenbergerdorf

Freitag 14. bis Sonntag, 16. Mai 2021
10. Subregionkonferenz in Puck, Polen
Neuer Anmeldetermin: 01.10.2020
Alle Infos: www.pgöe.at

Dienstag, 17. bis Samstag, 21. August 2021
29. ISGF Weltkonferenz in Madrid, Spanien
Kontakt für Infos und Anmeldung: austria@pgoe.at



Einladung zur Gedenkfeier für Hanns Strouhal

Freitag, 25. September 2020 um 19:00 Uhr

Das Eintreffen ist ab 18:00 Uhr möglich. Es wird einen kleinen Imbiss zum Selbstkostenbeitrag geben.

Pfadfinderzentrum Simmering
Dreherstraße 2a, 1110 Wien

Eine **Anmeldung** ist zwecks Organisation bis 15.09.2020 unbedingt unter pgoe.meister@gmail.com erforderlich.

Veranstalter: PPÖ, ÖPB, PGÖ

Pfadfinder-Gilde Johann Petrak

Training & Bildung

Kurs-Vorschau Gilde-Woodbadge

Kurs Modul 1

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Nov. 2020

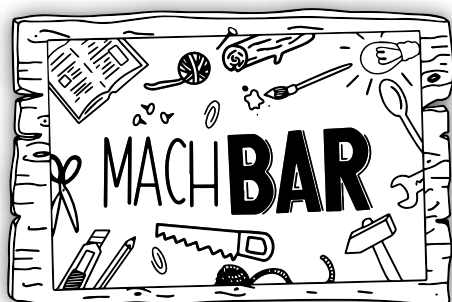
Kurs Modul 2

Freitag, 09. bis Sonntag, 11. April 2021

Kurs Modul 3

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Nov. 2021

Das Ausbildungsteam freut sich auf euch!



Entdeckt unsere MachBar.
Das Motto lautet: „Das ist machbar!“

Seite 11

Aktuelles und Allgemeines

Programmorschau Bundesforum Zeillern.....	4
Enthüllungszereemonie Hanns Strouhal-Platz..	4
Pfadfindermuseum: aktuelle Ausstellung.....	5

Neues aus den Jugendbewegungen

Einkaufsunterstützung in der Stadt Dornbirn..	5
Landeslager 2022 in Salzburg.....	6

Internationales

Internationale Ecke.....	6
Großarl 2021 – „Werte sind kostbar“.....	7

Jahresthema: COOLTOUR:KULTUR

Im Portrait: DIGITALE:KULTUR.....	8–10
-----------------------------------	------

Neuigkeiten aus den Distrikten

Vermischtes.....	10
------------------	----

Ehrungen

Vermischtes.....	10
------------------	----

MachBar

Idee für ein Weihnachtsgeschenk.....	11
--------------------------------------	----

Logbuch

Berichte aus den Gilden.....	12–21
------------------------------	-------

Ereignisse

Freudiges und Nachrufe.....	22–23
-----------------------------	-------

Die im GILDENWEG geäußerte persönliche Meinung und Ansicht von Autorinnen und Autoren müssen nicht notwendigerweise mit jener der Redaktion übereinstimmen.



Programmorschau: Bundesforum Zeillern 10. bis 11. Okt. 2020

Unter dem Thema „Scouting for Future“ wollen wir in Impulsstatements, Workshops und Diskussionen versuchen, den großen letzten Auftrag unseres Gründers Robert Baden-Powell für unser zukünftiges pfadfinderisches und persönliches Leben zu aktualisieren: Den Auftrag „die Welt besser zurückzulassen, als wir sie vorgefunden haben“.



Es wartet ein Impulsreferat von Johannes Stangl der „Fridays for Future“-Bewegung auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weiters können Workshops mit vielfältigen Themen besucht werden:

- Ernährung – Wie bio ist Bio?
- Mobilität der Zukunft
- Energie
- Entwicklung im Konsumverhalten
- Digitalisierung der Gilde
- Mensch, das Maß aller Dinge

Das Zeillern-Team 2020 freut sich auf wissbegierige sowie motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Wolfgang, Wolfgang, Michael, Gernot,
Gundi, Hans, Martin, Manfred, Manfred

Enthüllungszereemonie Hanns Strouhal-Platz

Hanns Strouhal war in der Pfadfindergruppe 12 in Wien seit über 30 Jahren Mitglied, hat viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Pfadfinderführer begleitet und ist auch nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn stets ein „12er“ geblieben. In Anerkennung und Würdigung seiner Tätigkeit

haben sie ihm zum Andenken im Garten ihres Pfadfinderheimes den „Hanns Strouhal-Platz“ gewidmet und mich gebeten, am 19.07. die Widmungstafel im Rahmen einer kleinen Feier zu enthüllen. Mit großer Freude bin ich dieser Ehre nachgekommen.

Edith Strouhal



Hauptstraße 98 • 2504 Sooß • hallo@lagota.at • www.lagota.at

”

📌 KOMPETENZEN & WERTE.

Genaueres Zuhören, Mitdenken und Einfühlungsvermögen sind für uns genau so wichtig wie der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und ein starkes Netzwerk.

“



Einkaufsunterstützung in der Stadt Dornbirn

Eine Gemeinschaftsaktion der Stadt und der Pfadfindergruppe Dornbirn.

Die Leitung der Pfadfindergruppe hat sich zu Beginn der Corona-Krise bei der Stadtregierung gemeldet und die Einkaufsunterstützung für Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht selbst versorgen können, angeboten.

Die Aktion wurde über das städtische, wöchentlich erscheinende Gemeindeblatt publiziert und startete mit der Umsetzung am 27. März. Im aktuell „verwaisten“ Foyer des städtischen Kulturhauses wurde die notwendige Organisation eingerichtet und die Bestellungen entgegengenommen. 21 Pfadis (Leiterinnen und Leiter, RaRos, ...) haben die Bestellungen abgeholt, eingekauft und die Einkäufe bei den – meist betagten – Bürgerinnen und Bürgern abgeliefert. Die finanzielle Abwicklung wurde von der Stadtverwaltung mit den Geschäften und den jeweiligen Personen abgewickelt, sodass die Pfadis sich damit nicht auseinandersetzen mussten. Trotz der Anlaufschwierigkeiten mit dieser „Corona-Premiere“ war es schlussendlich eine wunderbare und wertvolle Aktion, die all-

seits Anerkennung und Bewunderung hervorrief. Dies wurde auch medial gewürdigt. Die Statistik berichtet von 430 Einkäufen für etwa 100 Mitmenschen an 37 Einsatztagen und bis zu 21 Einkäufen pro Tag, insgesamt 410 Einsatzstunden. Am Ende der Aktion am 15. Mai., konnten nicht nur € 300,- Trinkgelder an das städtische Hilfswerk übergeben werden, nein, es gab am Ende auch Einladungen zu Kaffee und Kuchen bei den versorgten, glücklichen und dankbaren Personen.

Unsere Pfadis, in Uniform oder mit Halstuch und rotem Stadtausweis ausgestattet, erregten Aufmerksamkeit in den Supermärkten und manche Kunden fragten nach unserem Tun und reagierten zum Beispiel mit diesem Kommentar:

„Toll, dass ihr Pfadfinder anderen helft!“

Jörg Bergmeister, GM Dornbirn



Der Einkauf wird abgeliefert: die Pfadis Nicolas Thurnher und Lena Breuss mit Fritz Ortner (Leiter Kulturhaus).
Foto: Pfadfindergruppe Dornbirn

**Pfadfinder
museum
institut**
für Pfadfindergeschichte

„Back to Gilwell“
100 Jahre Hochschule
der Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



Wir zeigen, was es mit Gilwellpark, Mc Laren, Dinizulu, Holzperlen, Wassergspreng und Reunionen auf sich hat.

Am 8. September 1919 wurde von Baden-Powell der erste Woodbadgekurs in Gilwellpark eröffnet.
Eine spannende Geschichte!



Pfadfindermuseum und
Institut für Pfadfindergeschichte
Loeschenkohlgrasse 25 / 4. Stock, 1150 Wien

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 17:00–21:00 Uhr

Hilde Sensenbrenner und das Museumsteam



Landeslager 2022 in Salzburg!

Montag, 01. bis Donnerstag, 11. Aug. 2022

Im August 2022 planen die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ein Landeslager, und zwar bei Ebenau, wo sich ca. 10 km östlich der Stadt Salzburg das Werkschulheim Felbertal befindet.

Dieses wurde bekanntlich nach dem Weltjamboree 1951 bei Bad Ischl von Pfadfindern gegründet und im Felbertal eingerichtet. Bei der Übersiedlung in den Zentralraum kam auch das Original-Lagerter des Jamborees mit und wurde jüngst vollständig restauriert.



Original-Lagerter des Jamborees 1951



Erinnerungstafel am Original-Lagerter

Das Werkschulheim Felbertal in Salzburg, ein Privatgymnasium mit Internat für Mädchen und Buben, verfügt über einen weitläufigen Campus und bietet im Rahmen eines neunjährigen Gymnasiums gleichzeitig eine komplette Lehrausbildung in einem zukunftsorientierten Handwerk. Auch im Internat wird nach der Pfadfindermethode in Kleingruppen gelebt.

-wm-

Foto: Roswitha Gatterbauer

Internationale Ecke

Die letzten Monate waren für uns eine harte Probe. Wie lange dieser unsichere Zustand noch dauert, ist weiterhin ungewiss. Dennoch schauen wir voller Hoffnung in die Zukunft, halten zusammen, planen weiter und wollen mehr denn je voneinander wissen.

Auf internationaler Ebene hat sich in den letzten Monaten die Kommunikation intensiviert. Und das alles passiert nicht nur „auf dem diplomatischen Parkett“. Gilden aus der ganzen Welt posten ihre Sitzungen, Videos, Lieder und Fotos.

Alle diese virtuellen Momente und das Teilen mit der Pfadfindergemeinschaft haben großteils junge EDV-affine Gildemitglieder weltweit möglich gemacht.

Für Österreich darf das Jahr der Kultur nicht zu Ende gehen, ohne dass wir unsere wertvollsten Schätze zeigen. Beiträge aus Österreich waren in den vergangenen Monaten auf der ISGF-Website, auf der ISGF-Facebook-Seite und in der Zeitung der Subregion Zentral Europa ZE@Aktuell zu sehen.

Großartig – danke an alle, die mitgewirkt haben! Wir freuen uns auf die nächsten Beiträge. Letztendlich ist die Pfadfinder-Gilde Österreich einer der größten Verbände im Weltverband und wir sollten nicht unsichtbar werden.

Letztes Jahr hatten wir einige neue Investitionen gefeiert und dabei viele neue junge Leute gewonnen. Neue Ideen entstehen, die zusammen mit der Erfahrung der älteren Generationen einen sehr stabilen Verband bilden. Jede und jeder ist gefragt!

Die internationalen Termine sind auf Seite 2 ganz unten zu finden.

Dr. Liliana Sotelo Cancino, Internationaler Sek. Stvin

Our home finally has a flagpole!



The Austrian local Scout and Guide Fellowship of Hörsching did a great job for the Scouting in the same place. Hörsching is a municipality in the district Linz-Land in the Austrian state of Upper Austria. It is next to the Linz Airport.

Due to the COVID-19 there will not be a camp, but the Scouts wanted to have their flag parade. True to the motto of the Guilds "I fulfill", the toughest guild members rammed an insanely deep hole in the ground, concreted it and gave the scouts a flagpole and a WOSM flag as a gift.

The flagpole has been donated by the local community. Thanks to the community for the cool flagpole and of course to the guild!

Dieser und weitere Beiträge sind unter <http://www.isgf.org> sowie unter <https://www.facebook.com/isgf.1953> zu finden.

Die Kunst des Druckens.

Welchen Wunsch Sie auch haben, mit unserer umfassenden Produktpalette aus Kunststoff und Papier wird Ihr Werbeauftritt zu einer runden Sache. Wir freuen uns auf Sie!



MITTERMÜLLER
Druck • Werbetechnik • Kunststofftechnik

07258-4494-0 • druckerei@mittermueller.at

www.mittermueller.at

Großarl 2021 – „Werte sind kostbar“

Wie bereits mehrmals angekündigt, steht von Sonntag, 30.05. bis Sonntag, 06.06.2021 wieder eine gemeinsame Woche im „Pfadfinderdorf“ Großarl auf dem Programm und wir stecken schon mitten in den Vorbereitungen.

Wir haben das Motto „Werte sind kostbar“ gewählt und werden uns diesem – in einem Umfeld, das aktuell großen Veränderungen unterliegt – mit Workshops, Vorträgen und Forumsgesprächen aus unterschiedlichen Perspektiven mit internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nähern.

Freundschaftswoche

Die traditionelle Freundschaftswoche startet am Sonntag, 30.05.2021, und ab Donnerstag (Feiertag), 03.06.2021, wird das verlängerte „Adventure Weekend“ gestartet.

Reserviere dir schon jetzt den Termin für abwechslungsreiche Tage im Großarltal, wo das Treffen der Pfadfinderinnen und Pfadfindern seit Jahren zu Begeisterung führt!

Großarl – ich komme!

Verfolge den aktuellen Stand auf
www.pgoe.at

Folgende Aktivitäten sind derzeit in Planung

Mit dem Mountainbike zu den Pfadfinder-Pilgerstätten Großarls, mit dem Segway den Ort erkunden, Bogenschießen sowie alternativ Downhill Kart fahren oder Überwindung eines Klettersteiges. Aber auch traditionelle Aktivitäten wie Almwanderungen oder Stockschießen werden angeboten und auch Guided Tours – beispielsweise in die neu eröffnete Liechtensteinklamm – werden nicht fehlen. Auch werden wir gemeinsam am Lagerfeuer singen und traditionelle Pfadfinderspiele ins Programm einbauen. Detaillierte Informationen über das finale Programm folgen in Kürze.

Weiters planen wir derzeit intensiv daran, speziell für die jüngere Generation kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten im Zelt oder in einer Ferienwohnung anzubieten.



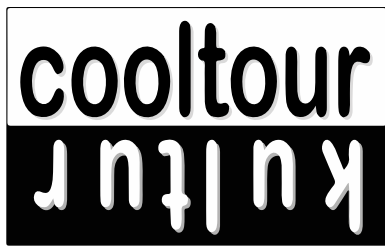


Jahresthema 2020: COOLTOUR:KULTUR

Im Portrait: DIGITALE KULTUR

Ing. Claudia Brandl, MSc.

- » Pendlerin zwischen Wieselburg, Wien und Innsbruck
- » Hauptberuflich digitale Expertin
- » Im Herzen eine Pfadfinderin



Digitale Kultur – Was ist das?

Jeden Samstagfrüh drehe ich mein iPhone ab. Das beruhigt mich und ich habe das Gefühl, es bringt mich ein Stück näher zurück zur Natur. Das Leben fühlt sich etwas ursprünglicher an.

Seit Ostern 2019 aktiviere ich regelmäßig mein altes Nokia-Tastendy für das Wochenende, um 2 Tage „offline“ zu sein. Dadurch sind zwei Tage frei von Facebook, WhatsApp und Co. Keine E-Mails, keine Video-Telefonate. Pure Entspannung. Hatte ich gehofft.

Bis zu dem Samstag, als ich mit einer Freundin auf einen Kaffee im Nachbarbezirk verabredet war. Frisch in Innsbruck lebend, ist der Weg in ihr Dorf zwar gut beschildert, aber ohne gewohntes Navigationssystem war die Anreise recht lang, fast schon abenteuerlich. Der Weg in die Ortschaft Seefeld, in der sie lebt, war noch ohne größere Probleme möglich. Das Restaurant zu finden, in dem wir verabredet waren, war dann schon schwieriger – schließlich ist der Touristenort bekannt für jede Menge an Gastronomie. Nach einiger Zeit fiel meine Entscheidung. Ich musste etwas Unvorstellbares tun: Ich musste jemanden nach dem Weg fragen, also in der realen Welt mit fremden Menschen Kontakt aufnehmen. Das war schwierig. Zudem war ich schon spät dran.

Nur 15 Minuten zu spät kam ich endlich zu unserer Verabredung. Von wegen, stressfreies Wochenende! Für das nächste Mal nahm ich mir

fest vor, mich besser vorzubereiten und bestellte mir am darauffolgenden Montag klassische gedruckte Landkarten der neuen Umgebung. Gepaart mit meinem Orientierungssinn würde das bestimmt

helfen, mich ohne Smartphone besser zurechtzufinden.

Neben dem fehlenden Navigationssystem fehlte mir in der ersten Zeit meines „offline Abenteuers“ der Nachrichtendienst WhatsApp am meisten. Freunde und Familie

sind meine Erreichbarkeit über diese Plattform gewohnt – viele wunderten sich in der ersten Zeit, warum ich mich „so lange“ nicht meldete. Anstatt anzurufen, wurde mehrfach (in verschiedenen sozialen Medien) nachgefragt, ob es mir gut ginge. Natürlich ging es mir gut. Ich war nur offline!

Das Ziel des Experiments: Entspannung. Auszeit vom digitalen Wahnsinn. Kein Drang, sich ständig aktuell zu halten, E-Mails zu lesen. Und keine Angst, etwas zu verpassen. Das hoffte ich.

Ist das unsere Digitale Kultur?

In unserer neuartigen Welt gibt es mittlerweile einen Fachausdruck für diesen Drang, nichts verpassen zu wollen: der FOMO-Effekt (Fear-Of-Missing-Out). FOMO beschreibt einen der vielen Aspekte des digitalen Wandels und damit eine der Eigenschaften von Digitaler Kultur.

Ständig erreichbar sein – Ist das ein Muss?

Als mein Großvater in den 1960er-Jahren sein Haus baute, war Arbeit am Sonntag verpönt. Er erzählt dennoch gerne davon. Davon, dass er sich sonntags aus der Kirche schlich, das Arbeitsgewand anzog und – geheim – weiter am Eigenheim arbeitete. Er hatte dabei immer Angst, sein Vater könnte ihn erwischen. Denn man durfte am Sonntag nicht arbeiten. Auch

nicht im privaten Umfeld. Auch nicht am eigenen Haus.

Diese Geschichte gab mir zu denken.

Seit über 15 Jahren findet mein Alltag hauptsächlich vor dem Computer statt. Als Geschäftsführerin einer Digitalagentur ist es für mich besonders wichtig, online und erreichbar zu sein. Aber eben *nicht* rund um die Uhr. Denn schon bald habe ich gemerkt, dass es eine Auszeit und Zeit für Erholung braucht. Deshalb die Offline-Wochenenden.

Ich vergleiche diese Auszeit gerne mit den Öffnungszeiten in Lokalen oder Geschäften. Natürlich würde es mehr Umsatz bringen, hätte man durchgehend geöffnet, natürlich wäre mehr „Laufkundschaft“ vorhanden und natürlich stiege die Bekanntheit mit einem 24/7-Lokal. Aber die Kehrseite ist ebenfalls zu beachten: Natürlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig übermüdet. Natürlich führt das zu schlechterer Leistung im Service und der Beratung und natürlich führt das schlussendlich zu Unzufriedenheit bei den Kunden.

Umso wichtiger ist es für mich bewusst Zeit für Offline-Erholung einzuplanen und einen Ausgleich in Natur und Sport zu finden. So laden sich meine inneren Akkus auf und die Motivation und Leistung steigt. Und damit hoffentlich auch die Kundenzufriedenheit. Und die Bewertungen auf Google verbessern sich. Denn diese lassen sich gut auf den sozialen Netzwerken verbreiten. Warum muss man eigentlich alles in den sozialen Netzwerken teilen?

Der Hang zur Selbstdarstellung

Spätestens seit Facebook ist es für jedermann/-frau mit Internetzugang und Smartphone möglich, Inhalte ins Internet zu stellen und diese zu teilen. Urlaubsfotos werden mit dem Smartphone geknipst und im selben Atemzug auf Facebook gestellt oder per WhatsApp, das im Übrigen auch zum Facebook-Konzern gehört, verschickt.

Und was erwarten wir uns davon? Hoffentlich ein paar gute Reaktionen, etwas Feedback und



die Möglichkeit, vom eigenen Leben zu erzählen. Ganz ohne viele Worte. Was früher mit sorgfältig ausgewählten Postkarten geschah, geht nun in Sekundenschnelle und oft, ohne viel nachzudenken. Es entsteht damit eine riesige Informationsflut.

Schon früh lernen wir, mit dieser ständig steigenden Informationsflut umzugehen. Es heißt, unsere Aufmerksamkeitsspanne ist unter anderem deshalb etwas geringer als noch vor ein paar Jahrzehnten. Kein Wunder bei dieser Menge an Information, die es regelmäßig anzusehen und zu verarbeiten gilt. Und wir lieben das.

Aus dem Selbstdarstellungsdrang ist auch eine neue Branche entstanden: das Influencer-Marketing. Eine Mischung aus Idolen, Models und Meinungsbildnern – verpackt mit schönen Fotos und Videos, die die sogenannten „Influencer“ in deren (häufig privaten) Umfeld zeigen.



Oft haben Influencer mehrere Tausend, oft sogar Millionen „Fans“ oder „Follower“ – was ihnen manchmal gut bezahlte Kooperationen mit Firmen bringt. Eigentlich eine Win-Win-Situation.

Wäre da nicht die Gefahr, alles besser darzustellen als es ist. Strandbilder, perfektes Make-up, Luxuswagen und teure Kleidung lassen die Welt dieser neuen Promis oft unerreichbar erscheinen. Gerade die junge Generation kämpft mit diesem Geltungsdrang, denn auf diesem hohen Niveau mitzuhalten, scheint unmöglich.

Besonders die jüngere Gesellschaft pflegt oft mehr als einen Social-Media-Kanal – neben Facebook und Instagram erscheinen regelmäßig noch jüngere Plattformen am Markt, wie die Videoplattform TikTok oder SnapChat, wo Inhalte in kurzer Zeit wieder verfallen – man muss also dranbleiben, um nichts zu verpassen (FOMO!).

Mit Sozialen Medien scheint es wie auf Partys zu sein: Jugendliche möchten in ihrem eigenem Raum ihre eigenen Freunde treffen – nicht die der Eltern. Die Statistiken (beispielsweise von Facebook) bestätigen diese „Abwanderung“ der jungen Generation. Die Nutzerinnen und Nutzer sind im Durchschnitt etwas älter als noch vor 5 oder 10 Jahren, während sich für Jugendliche fast jährlich ein neues, „jüngeres“ Soziales Netzwerk bildet.

Digitale Kultur = junge Kultur?

Nicht nur! Aber wie jede andere wird auch die digitale Kultur von Generation zu Generation unterschiedlich erlebt. Ältere Personen nehmen andere Vor- und Nachteile auf als Junge wahr. Man geht unterschiedlich mit den Möglichkeiten um, die Internet und Digitalisierung für uns bieten. Und das führt häufig zu Unverständnis und Konflikten zwischen den Altersgruppen.

Bereits Sokrates hatte Probleme, die „Jugend von heute“ zu verstehen:

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“
(Sokrates, 470–399 v. Chr.)

Ähnlich geht es auch unserer heutigen Gesellschaft nur dass für uns auch das Smartphone, der PC und das Internet eine zusätzliche Rolle spielen. Warum ist es gerade für junge Menschen so wichtig, ständig auf Sozialen Medien präsent zu sein?

Zum Einen gibt die Präsenz auf Sozialen Medien Bestätigung in Zahlen. Auf ein schönes Foto bekommt man „Likes“, was den Wert plötzlich greifbar macht. Man kann sich perfekt vergleichen und messen, was – so sagen Jugendforscher – für Jugendliche besonders wichtig ist.



Die Foto- und Video-Plattform Instagram hat diesem gefährlichen Trend sogar bereits entgegengewirkt und stellt die Anzahl der Foto-Likes nicht mehr ganz so offensichtlich dar, was die Vergleichbarkeit zwischen Personen etwas abschwächen soll.

Zum Anderen lassen ständiges Googeln und allgegenwärtiges Wissen kaum Raum für Fehler. Den Weg zu einem Restaurant nicht zu kennen, ist plötzlich nicht mehr möglich (wer fragt schon noch nach dem Weg?). Die Antwort auf eine Frage bei der Millionenshow nicht zu ken-

nen ebenfalls. Man kann immer alles nachlesen und recherchieren. Von der richtigen Route bis hin zum Sokrates-Zitat.

Das Smartphone und die Internetverbindung scheinen daher gerade für den jüngeren Teil unserer Gesellschaft oft wichtiger als die Nahrungsaufnahme. Noch vor 15 Jahren – in meiner Teenager-Zeit – wäre das undenkbar gewesen. Bei uns waren es SMS und stundenlanges Telefonieren, was die Eltern zur Weißglut brachte. Nicht nur wegen der hohen Telefonrechnungen. Es scheint also immer eine Möglichkeit zu geben, sich über die jüngere Generation zu beschweren, wie eben auch Sokrates 400 Jahre vor Christus schon bemerkte.

Wie hat das Coronavirus die Digitale Kultur beeinflusst?

Die Pandemie hat viele Branchen durcheinander gewürfelt. Die digitale Wirtschaft erlebt dadurch – zumindest laut meiner Wahrnehmung – eine immense Steigerung. Der Lockdown und das bewusste Fernhalten von Menschenmengen hat dazu geführt, dass viele Personen und Unternehmen die digitalen Medien intensiver nutzen.

Die Sache mit der Bildung

Kultur hat auch immer etwas mit Bildung zu tun. Mit Ausbildung, Schulen und Weiterbildungen. Auch diese sind bereits stark durch die Digitalisierung geprägt, was durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde.

Alles geht nun digital. Komplette Masterstudiengänge werden virtuell abgehalten. Schüler sind per Video-Telefonie, Chat und Tablet mit dem Klassenzimmer verbunden. Dabei geben manche Schulen bewusst Raum für soziale Interaktion, in dem sie einen virtuellen Campus aufbauen, bei dem man sich zu einem Kaffee verabreden kann.

Was für ältere Schüler und Studierende scheinbar gut funktioniert, ist für jüngere Schüler und deren Eltern häufig eine Herausforderung. Nicht alle können sich den Stundenplan gut selbst organisieren. Nicht jedes Kind hat Zugang zu Laptop und Internet, um sich selbstständig und auf eigene Faust weiterzubilden zu können. Hier ist Unterstützung von Eltern und Verwandten gefragt, damit sowohl auf sozialer als auch auf Bildungsebene alle Themen gut abgedeckt werden.



Gespräche mit Lehrern ergeben ein recht einheitliches Bild: Unterricht im Klassenzimmer ist dem virtuellen Unterricht vorzuziehen – sei es auf persönlicher, sozialer und fachlicher Ebene. Damit hilft uns die Digitalisierung in Lockdown-Zeiten zwar weiter, kann aber den persönlichen Umgang nicht zu 100 % ersetzen. Am besten wäre eine gute Mischung: Präsenzunterricht mit digitalen Ergänzungen.

Und für mich persönlich?

Meine Offline-Wochenendtrips habe ich auch während der Corona-Zeit nicht pausiert. Obwohl das nicht immer leicht war, vor allem, als das Smartphone häufig das einzige Tor zu sozialer Interaktion mit Freunden und Familie war. Besonders ist mir das aufgefallen, als ich zu Ostern ein 3-Gänge-Menü kochen wollte (Anm.: Meine Kochkünste halten sich grundsätzlich sehr in Grenzen). Wie soll das gehen ohne Google & Co.?

Mir blieb nichts anderes übrig, als Eltern und Schwiegereltern – klassisch – anzuru-



fen und um diverse Rezepte zu bitten, die ich auf Zetteln aufschrieb und in meinen altmodischen Rezepte-Ordner einsortierte. Schlussendlich war die Freude groß. Die Eltern-Generation freute sich, etwas weitergeben zu können und ich zauberte ein – meiner Meinung nach – hervorragendes Ostermenü für zwei. Das hätte sich wunderbar auf den Sozialen Medien teilen lassen.

Vielleicht bringen uns die digitalen Möglichkeiten näher zusammen, vielleicht bringen sie uns etwas mehr Verständnis über die Themen und Konflikte zwischen den Generationen. Hier bedarf es unser aller Mithilfe für ein besseres Miteinander. Jung und Alt. Online und Offline.

Ing. Claudia Brandl, MSc.

Ehrung

Wentila Baumgartner

Wir gratulieren Wentila Baumgartner zur Verleihung des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark durch LH Hermann Schützenhöfer.

Auszug aus dem Sonntagsblatt am 01.07.: „Verdienstvolle Persönlichkeiten auch aus dem kirchlichen Bereich wurden am 29. Juni von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer mit einer Landesauszeichnung bedacht. Das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark erhielt unter anderen Wentila Baumgartner-De La Marre. Die renommierte Schriftstellerin widmet sich auch karitativen Anliegen, ist Vorsitzende der Laien der Salesianer Don Boscos und Mitglied des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem.“

Wir sind stolz, dich in unserer Gemeinschaft zu haben und immer wieder deine Texte bei Gildefeiern hören zu dürfen. Wir freuen uns über die Anerkennung deines Wirkens im sozialen und karitativen Bereich.



Niederösterreich West

Gildemeister Hubert Spreitzer lud nach Ybbsitz ein

Am 24.06. tagten die Pfadfindergilden des Distriktes Niederösterreich-West. Diesmal trafen sich 17 Vertreter aus Amstetten, Waidhofen, Ybbsitz, Neuhofen, Markersdorf und Ulmerfeld/Hausmening beim Ybbsitzer Gildemeister Hubert Spreitzer zum diesjährigen „Frühlings“-Treffen.

In seinen einladenden Firmenräumlichkeiten wurde allerhand besprochen, wobei Distriktgildemeister Erich Haslinger (Waidhofen) die Tagesordnungspunkte der Reihe nach abhandelte. Bezirksbezogene Themen wie die Sunrise-Feier in Ulmerfeld am 01.08., die Organisation des Bundesforums in Zeillern im Herbst 2020 und einzelne Vorhaben im Bezirk wurden gemeinsam erörtert. Mit einer Jause und einem Umtrunk endete dieses freundschaftliche Zusammentreffen.



Arbeitssitzung des Distriktes Niederösterreich West

Ein Weihnachtsgeschenk für Feuerliebhaberinnen und Feuerliebhaber



Logo: Marlene Kersten / die_letztel

Diese Anzündhilfe ist ein super Geschenk für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Damit lässt sich ein Lagerfeuer in Windeseile entzünden.

Was du brauchst:

- einen Gaskocher
- eine alte Dose (als Kochgeschirr auf dem Gaskocher)
- alte Kerzen
- etwas zum Umrühren (z. B. ein Stöckchen)
- Naturgarn
- ein Bockerl
- Muffinförmchen aus Papier
- einen Blumentopf aus Plastik (das Muffinförmchen mit dem Bockerl sollte hineinpassen)
- biologisch abbaubaren Glitzer

Glitzerteam Conny Völkerer und Vero Steinberger

1 | Leg eine deiner alten Kerzen in eine Dose und erhitze sie auf dem Gaskocher. Warte ab, bis die ganze Kerze geschmolzen ist und eine schön gleichmäßige Masse entsteht.

2 | Rühre gegebenenfalls ein bisschen mit einem Stöckchen in dem Wachs um. Das hilft dabei, das Wachs zu zerkleinern und eine bessere Konsistenz zu bekommen.

3 | Nimm als Nächstes dein Bockerl und das Naturgarn zur Hand. Schneide ein Stückchen Schnur ab und wickle es fest um das Bockerl. Ein wenig Schnur sollte als Zündschnur hervorschauen.

4 | Nimm nun dein Muffinförmchen und lege es in den Plastikblumentopf. Gib das Bockerl in die Muffinform.

5 | Beginne nun, das Wachs vorsichtig über das Bockerl zu gießen. Achte dabei darauf, dass ein Stückchen der Schnur frei bleibt. Außerdem sollte nicht das gesamte Bockerl von Wachs umschlossen sein, damit später noch Luft zur Flamme kommen kann und

diese nicht erstickt wird. Pass also auf, dass ein paar Luftlöcher bestehen bleiben.

6 | Nimm jetzt rasch – bevor das Wachs gestockt ist – den Naturglitzer zur Hand und streue ihn über das Bockerl. Wie jeder weiß, macht Glitzer das Leben schöner – spare also nicht damit!

Naturglitzer gibt es in vielen verschiedenen Farben und Formen, hier kann man also frei mit der finalen Optik des Anzünders experimentieren.

7 | Warte ab, bis das Wachs mit dem Glitzer gut getrocknet ist. Wenn du dir sicher bist, dass alles gut hält (hier kannst du auch mit deinem Finger vorsichtig testen, ob du noch Abdrücke in dem Wachs hinterlassen kannst – wenn ja, dann warte noch ein wenig, bis es sich wirklich kompakt anfühlt), beginne vorsichtig, die Bockerl in der Muffinform aus dem Blumentopf zu lösen. Als sehr effektiv hat es sich hier erwiesen, den Topf einfach einmal umzudrehen und sich den Anzünder in die Hand fallen zu lassen.



1



2



3



4



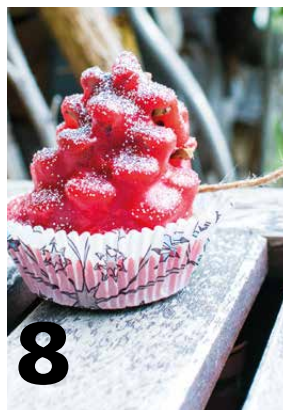
5



6



7

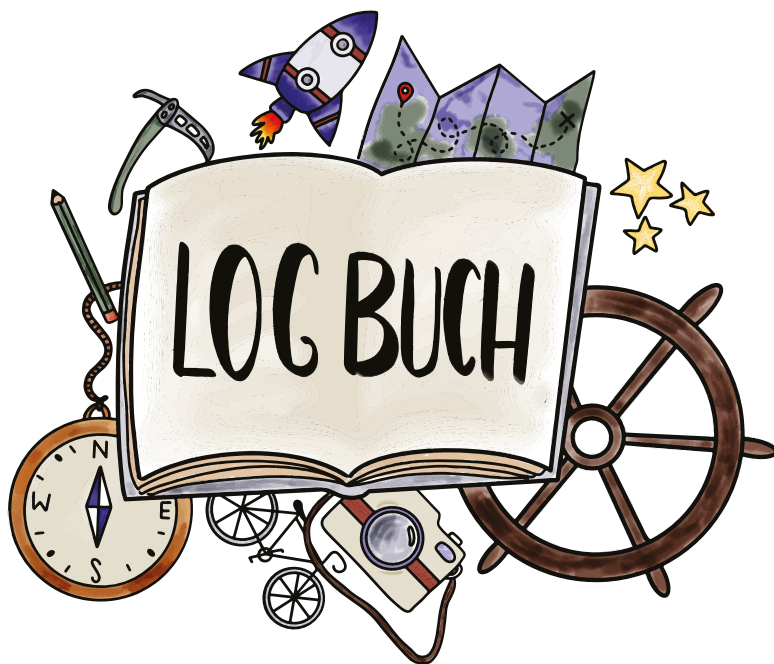


8

8 | Und fertig ist dein Anzünder!

Du kannst bei der Optik deines Anzünders variieren. Probiere doch verschiedene Wachs- und Glitzerfarben oder unterschiedliche Muffinform-Muster aus. So wird der Anzünder auf jeden Fall für jeden feueraffinen Menschen zum passenden Geschenk!

(Oder du behältst ihn dir einfach selbst – als hübsche Notfall-Anzündhilfe, wenn du mal spontan ein Lagerfeuer machen oder die Heldin oder der Held auf einem Pfadfindertreffen sein möchtest.)



Empfehlung: Inspirationen für euer Jahresprogramm

In den nächsten Ausgaben wird euch im Logbuch das Wort **Empfehlung** ins Auge stehen.

Ihr habt ein sehenswertes Ausflugsziel besucht oder eine spannende Führung in einem Betrieb gemacht? Teilt es uns beim Übermitteln eurer Inhalte für den GILDENWEG einfach per E-Mail mit. Gerne nehmen wir auch eure Erfahrungen zur Buchung sowie Infos zur Barrierefreiheit entgegen.

Ein Blick über den Tellerrand kann Wunder bewirken und euch neue und interessante Orte zeigen.

Vero Steinberger

Bad Vöslau

Gildetreffen im realen Leben anstatt virtuell zu Corona-Zeiten!

Anfang Juli haben wir es gewagt, uns unter Aufrechterhaltung zahlreicher Sicherheitsvorkehrungen, wieder einmal „im wahren Leben“ zu treffen, anstatt nur in den elektronischen Medien. Es wurde ein Grillabend im Freien, bei welchem viele runde Geburtstage aus dem ersten Halbjahr 2020 wurden nachgefeiert ...

Im Bild von links nach rechts mit ihren Geschenken, die Jubilare Peter Witzmann 55, Irene Stockreiter 75, Wolfgang Sunk 55, Roman Walzer 75 und Werner Feltrini 70. Nicht am Foto Anita Hafenscher 85 und Horst Bannert 80.

Ischtwan



Wir gratulieren herzlichst!

Foto: Mary Maceda

Baden

Endlich wieder gemeinsame Gildeabende!

Mit der Lockerung der Corona-Regeln gab es bei uns ab Mitte Mai erste vorsichtige Treffen, vor allem in Heurigengärten. Am 23.06. holten wir die Feier runder Geburtstage nach und verteilten die traditionellen Heurigenkalender, nach denen wir uns bis Ende September jeden Dienstag an einem anderen Ort treffen. Stark frequentiert waren auch heuer die „Avondvierdaagse“ nach holländischem Vorbild: vier gemütliche Abendwanderungen zum Sommerbeginn – natürlich mit anschließender Einkehr.



14 Wanderer (und 1 Fotograf) vor dem Schloss Tribuswinkel beim Aufbruch in die Schwechat-Au.

Hüttenputz light und neues Feuerholz für die Pfadfinderhütte

Auf der Franz-Merzl-Pfadfinderhütte gab es einige Arbeitseinsätze im Haus und am Gelände. Einer davon endete gemütlich bei Minigrillerei mit Erdäpfeln, Steckerlbrot und Marshmallows. Unser Gildemitglied Christiane spendete außerdem jede Menge Lagerfeuerholz. Eine Arbeitspartie räumte unten in der Stadt das Kellerabteil leer, Auto samt Anhänger „quälte“ sich mehrmals die Hochstraße zur Hütte hinauf, wo die zweite Partie entlud und die Scheitln am Holzlagerplatz schön aufstapelte. Allen Mithelfenden bei einer der vielen Arbeiten sei hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Gilde- und Gruppenmitglieder helfen zusammen, damit das Feuerholz von Christianes Keller auf die Badener Pfadfinderhütte kommt.

Beim ersten persönlichen Treffen nach dem Lockdown plante der Gilderat das komplette Herbst-Winter-Programm: Man wird sehen, was sich verwirklichen lässt.

Scouting Sunrise

Zum Scouting Sunrise am 01.08. spazierten Mitglieder der Pfadfindergruppe Baden und der Gilde um 05:00 Uhr früh zur Theresienwarte, um dort eine halbe Stunde später, den atemberaubenden Sonnenaufgang zu bestaunen. Anschließend nahmen wir eine bewährte Lagerköchin in unsere Gilde auf.



Willkommen in unserer Gilde, Claudia!

Ebelsberg-Pichling

Post für die Menschen im Seniorenzentrum Pichling

In der kontaktlosen Corona-Zeit hielt unser Gilderat mehrmals Telefonkonferenzen ab. Wir vermissen uns! Im Gespräch erkannten wir die traurige Situation der Seniorinnen und Senioren in den Altersheimen und wollten sie etwas aufmuntern. So schrieben wir allen 64 Bewohnerinnen und Bewohnern einen persönlich verfassten Brief mit Fotos, Gedichten und allerlei anderen

Informationen, wie auch die, wer wir eigentlich sind. Einige sehr berührende Briefe bekamen wir von ihnen zurück, unter anderem von einem Ehepaar, das selbst sehr lange in der Pfadfinderbewegung tätig war. Wir konnten spüren, dass wir durch diese spontan entstandene Aktion etwas Licht in diese schwere Zeit gebracht haben. Geplant ist noch ein persönlicher Besuch mit einer Stunde Unterhaltung für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Monika Huber



Die Übergabe der Briefe an das Seniorenzentrum Pichling.

Foto: SZL Seniorenzentren Linz GmbH

BURGHEMDEN
AUSTRIA

Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf

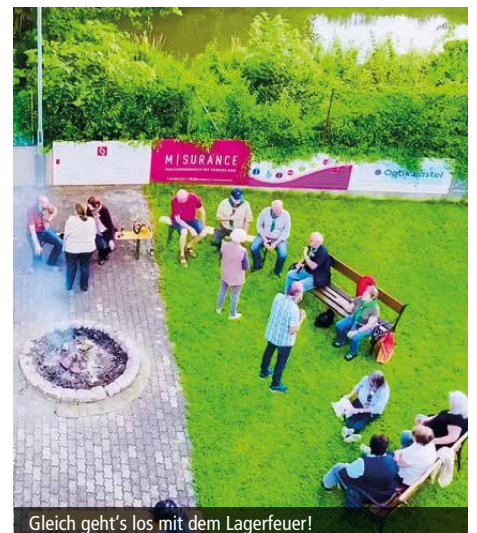
BURGHEMDEN.at

Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.
Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at

Bruck/Leitha

Alles beim Alten – auf neuen Wegen

In den Sommermonaten verlagern wir unsere Aktivitäten immer gerne an die frische Luft. Da diese heuer rar gesät sind, verließen wir unser heimeliges, aber doch etwas beengtes Klublokal auch für unsere regulären Klubabende. Der allgegenwärtige Babyelefant fand am Lagerfeuerplatz des Pfadfinderheims wunderbar Platz in unserer Runde. Somit konnten wir unsere ersten Treffen nach der längeren Abstinenz in gewohnter Weise zum regen Austausch nutzen – kleine Snacks inklusive. Den fleißigen Bäckerinnen unter uns sei's gedankt.



Gleich geht's los mit dem Lagerfeuer!

Empfehlung! Neuer Ausstellungsteil in unserem Museum

Dennoch tut sich im Hintergrund derzeit auch einiges im Klublokal, respektive unserem Museum: Es ist ein neuer Ausstellungsteil im Entstehen, welcher ab Oktober zu bewundern sein wird.



Feistritz

Unterstützung des WiWö-SoLa 2020

Unter Berücksichtigung vieler Vorsichtsmaßnahmen fand das SoLa 2020 für WiWö unter dem Motto „Hogwarts-Lager für Hexerei und Zauberei“ im Pfadfinderheim und in der Umgebung von Fürstenfeld statt. Wir Gildeschwestern



Für das leibliche Wohl auf dem WiWö-Sommerlager war dank den Gildeschwestern bestens gesorgt.

haben diese Aktion gerne tatkräftig unterstützt, gekocht, gebacken und Essen ausgeführt und bei vielen Aktivitäten den Hogwartsleiterinnen und -leitern unter die Arme gegriffen.



Die Hexerei und Zauberei – eine faszinierende Materie für die Wichtel und Wölflinge

Georgs-Gilde Salzburg

Dank an den Grillmeister

Beim internen Grillfest am 03.07. erhielt Peter Gunz – wie schon zuvor beim Gildehall seine Gattin Daniela – das Goldene Dankabzeichen für seine vielfältigen Einsätze bei der Georgs-Gilde Salzburg.

-wfm-



GM Helmut Hauer, Peter und Daniela Gunz, DGM Markus Schicht

Vorschau

Mit Stolz und großer Demut sehen wir auf 40 Jahre Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz zurück. Anlässlich dieses Jubiläums treffen wir einander zum Festgottesdienst mit anschließender Agape am Sonntag, 20.09., um 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld.

GS Susi

Gföhl

Seit dem Lockdown Mitte März kamen auch unsere Gildeaktivitäten fast zum Erliegen. Doch Ewald, unser Gildemeister, konnte diese Zeit nutzen. Weil der Mietvertrag unseres derzeitigen Gildeheimes ausgelaufen ist und der Hausherr das Gelände nun selbst benötigt, müssen wir dieses bis Ende August verlassen. Wir haben dank der Familie Braun schon ein neues Quartier in Aussicht.



Unser neues Gildeheim von außen



CURHAUS
Bad Mühlacken
Bad Kreuzen

TEM

Traditionelle
Europäische Medizin

Auszeit für mich

Schenken Sie sich Zeit und genießen Sie diese erholsame Ruhepause. Sie tanken neue Lebenskraft!

- 6 Nächte (SO-SA) inkl. Vollpension
- „Gesunde Auszeit“
- 1 Kräuterauflage
- 1 Massage (20 Min.)
- 1 Knieguss - der "Goldguss"
- Gymnastik in der Gruppe

6 Nächte
EZ/DZ
Komfort

€ 618,-

CURHAUS Bad Kreuzen - 1. Zentrum für Traditionelle Europäische Medizin

4362 Bad Kreuzen 106 | T: +43 (0)7266) 6281 | badkreuzen@marienschwestern.at | www.tem-zentrum.at



Mit Resi sowie Bruder Thomas – die beide ebenfalls bei der Gilde sind – und einigen Verwandten, wurde nun im kleinsten Kreis mit der Adaptierung des neuen Gildeheimes begonnen. Für einen Aufenthaltsraum der Gilde, einen Lageraum und auch für eine Halle für kleine Feiern wurden die notwendigen Umbauarbeiten durchgeführt beziehungsweise begonnen. Ab Anfang Juni wurde mithilfe weiterer Gildemitglieder der Gilde Raum vom alten zum neuen Heim übersiedelt und weitere Arbeiten fortgeführt.



Bodenverlegung im neuen Gilde Raum

Jetzt ist zumindest der Gilde Raum fertig. Das heißt, ein Sanitärraum und die Küche sind betriebsbereit und es ist wieder alles für ein gemütliches Beisammensein vorbereitet.



Sitzecke im neuen Gilde Raum

Ab Mitte Juli haben wir daher auch wieder mit unseren Gildeabenden begonnen. Und bis Ende August wird nun auch die Übersiedlung vollendet.

Graz St. Georg

Gilde auf Sparflamme – Ein bisserl was geht immer

Statt Sonnwendfeier auf dem Lagerplatz ein Wiedersehensstreffen mit Steckerlbrot an der Feuerschale – im kleinen Rahmen und mit großem Abstand. Auch das jährliche Abschlusstreffen des Landesverbandes, bei dem die Gilde traditionellerweise für die Jugendleiterinnen und Jugendleiter grillt, war auf eine Miniveranstaltung reduziert – daher auch auf einen Minieinsatz unseres Gildeteams. Es gab Kessulgulasch und veganes Chili. Aber darüber hinaus finden auch kleinere Treffen statt und spontane

Aktionen, Besuche, Telefonate, Rundmails, was gerade passt und geht. Und ein bisserl was geht immer!



Feuer und Steckerlbrot ließen das Pfadfinderinnen- und Pfadfinderherz höher schlagen.

Maxglan

Gildenrat „virtuell“

Seit Ende April hat sich der Gildenrat zu einem wöchentlichen „Jour fixe“ per Videokonferenz getroffen. Nach den Lockerungen der Corona-Beschränkungen haben wir dabei erste Kleingruppen-Aktivitäten mit jeweils max. 10 Personen organisiert. Unsere Gildenfreunde waren sehr dankbar, endlich wieder Gelegenheit für einen persönlichen Austausch zu haben, vor allem jene, die alleine leben.

Fritz

Fotosafari in der Altstadt

Das Coronavirus konnte uns hemmen, aber nicht unterkriegen. Daher versammelten sich 20 Gildenfreunde am Platzl. In zwei Gruppen begannen wir unsere Altstadt zu erkunden. Vom „Münchner-Kindl“ am Platzl zur mehr als 100-jährigen Sigl-Elektrouhr, weiter zum Alten Markt. Im Furtwänglerpark war dann Ende, wir saßen gemütlich auf dem Rasen und genossen das mitgebrachte Picknick. Die bei der Fotosafari entstandenen Fotos können hier bewundert werden.

Artur



Picknick im Furtwänglerpark

Fortsetzung Seite 16

„Lascaux & Co“

Coronabedingt wagten wir uns erst wieder am 12.06. zu einem „realen“ Treffen im Gildekreis. Im Salzburger Pfadfinderhaus, wo die Corona-Regeln leicht eingehalten werden konnten,



Die Gilde Mülln beim Kneippen – da kam der Kreislauf ordentlich in Schwung!

hielt GM Markus Schicht einen Vortrag über seine Reise in die Dordogne, wo er zusammen mit seinem Vater Rudi steinzeitliche Höhlenmalereien, teilweise über 30.000 Jahre alt, bewunderte und fotografierte.

Kneippen und Grillen

Am „Tag des Halstuchs“ trafen wir uns zu einem Waldspaziergang entlang des Untersberges, wo wir wegen der sommerlichen Hitze unsere Füße im kalten Gebirgswasser der Wald-Kneippanlage kühlen konnten. Dann ging es weiter nach Fürstenbrunn, zur Terrasse unserer Gildefreunde Eveline und Bruno Truhlar, wo wir uns zum schon traditionellen

Mülln

Sommer-Grillen der Gilde versammelten. Hier erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde zum „Scout Scarf Day 2020“. Unser Ausflug klang sehr gemütlich aus.



Danke für die fantastische Sommergrillerei!

Mehr über unsere Aktivitäten findest du unter www.pfadfindergilde-muelln.at.

Fortsetzung von Seite 15

Traumhafte Wanderung am Fuße des Untersbergs

Ernst Müller hat für uns einen Wandernachmittag organisiert. Ausgehend vom Bruchhäusl hat er drei unterschiedliche Routen je nach Ausdauer ausgearbeitet. Die längste Route führte zunächst nach Wolfschwang und weiter bis zur bayrischen Grenze und dann retour Richtung Latschenwirt.



Christoph, Gabi, Lisa und Gottfried genießen den Ausflug auf den Untersberg.

Treffpunkt für alle drei Gruppen war ein Rastplatz in der Nähe des Schmucker Bauern, einem ehemaligen Großgmainer Pfadfinder. Am Rast-

platz erzählte uns Ernst einige spannende historische Geschichten aus dieser Gegend. *Fritz*

Mozarteum und Reich Juvavia

Im Juni lud uns Peter zu einem Besuch ins Mozarteum ein. Die Führung begann im kleinen Wiener Saal. Im Großen Saal konnten wir die Propter-Homines-Orgel in all ihrer Klangstärke erleben. Einen Stock unter dem Großen Saal liegt die „Burg“ des Schlaraffen-Reichs Juvavia. Schlaraffia ist eine Vereinigung zur Pflege von Freundschaft, Kunst und Humor. Entgegen anderslautenden Behauptungen besteht keine Verbindung zur Freimaurerei. *Artur*

Europakloster Aich

Im Juni statteten wir dem Europakloster Aich in St. Gilgen einen Besuch ab. Nach einer Begrüßung durch P. Johannes Pausch in der Klosterkapelle machten wir eine Führung durch den Kräutergarten und erfuhren einiges über die Herstellung der Kräuterprodukte, die das Kloster vertreibt. Eine Verkostung der schmackhaften

Kräuterliköre aus eigener Produktion beendete den Besuch. Wir liebten den wunderbaren Sommertag mit einer Einkehr im Gasthaus Fürberg am Wolfgangsee ausklingen. *Fritz*

Erster Gildenabend nach dem Lockdown

Im Juli hielten wir unseren ersten Gildeabend nach dem Lockdown ab. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, organisierten wir einen Grillabend im Freien am Georgsgrund. Beim Empfang mussten sich alle die Hände desinfizieren und sich in einer Anwesenheitsliste eintragen. Das persönliche Treffen nach drei Monaten ohne Gildeabend genossen alle sehr und es gab Grund zu feiern ... *Fritz*



... Artur feierte seinen 75. Geburtstag und lud uns alle auf die Getränke ein. Fritz dankte ihm auch für mehr als 50 Jahre als Programmchef der Gilde.

Oberwart

Wiedersehensfeier

Bei herrlichem Wetter trafen wir uns am 28.06. zum mittlerweile traditionellen Grillen im Pfadfinderheim, und das zum ersten Mal nach dem Lockdown. Verspätet, aber deshalb nicht weniger herzlich wurde der 60. Geburtstag unserer GS Sonja Traxler bei dieser Gelegenheit gefeiert.



Empfehlung! Schloss Niederweiden, Schloss Hof und zeitgeschichtliche Ausstellungen

Nachdem wir unsere geplante Gildereise zum Gardasee heuer nicht antreten werden, entschlossen wir uns zu einem Tagesausflug nach Niederösterreich. Dabei besichtigten wir zuerst Schloss Niederweiden, das ehemalige Jagd-schloss von Prinz Eugen von Savoyen und Maria Theresia mit der Sonderausstellung „Sisi – Mensch und Majestät“. Danach genossen wir eine Führung durch Schloss Hof, die größte Landschlossanlage Österreichs, wo zurzeit die Ausstellung „Sisis Sohn Rudolf“ zu sehen ist. Die Ausstellung gibt Einblick in das Leben von Kronprinz Rudolf. Der Fokus liegt auf der Präsentation seiner privaten Seite von prägenden Kindheitserlebnissen über die politische Einstellung, bis hin zu seinem ausgeprägten naturwissenschaftlichen Interesse. *Fritz*

Pater Volkmar Mistelbach

Pfingstwanderung in Gröbming

Vom 29.05. bis 02.06. war die Wandergruppe der Georgsgruppe am Aubauerhof Schupfer in Gröbming/Winkel zu Gast, wo vor 51 Jahren die Mistelbacher Pfadfinder ihr Sommerlager veranstalteten. Bei anfänglich regnerischem Wetter standen Wanderungen zum Wasserfall und Stausee der Salza, zur Pfingstmesse in Gröbming, am Kulm zum keltischen Seerosenhügel und zur Friedensglocke sowie schließlich auf den Loser bis zum Loserfenster – dann schon bei Sonnenschein – am Programm. In fröhlicher Runde wurden bei köstlichen Heiliggeistkräpfen nicht nur viele nette Begebenheiten besprochen, sondern auch beim Ausklang beim heimischen Heurigen Zukunftspläne geschmiedet. *Gerhard G.*



Endlich wieder gemeinsam raus – die Pfingstwanderung hat sich dafür optimal angeboten.

Lagerfeuerabend

Endlich – nach langer Pause – trafen sich die Mitglieder der Alten Garde und der Georgsgruppe Ende Juni am großen Pfadfinderplatz. Zu Beginn wurde ausgiebig geplaudert und gegrillt.

Anschließend gaben der GM und seine Stellvertreterin ein kurzes Statement zu besonderen Daten der Gruppe und allgemein zur Pfadfinderei ab. 2020 feiern wir 90 Jahre Pfadfindergruppe Mistelbach, 30 Jahre Pater Volkmar Mistelbach und 55 Jahre Pfadfinderinnen in Mistelbach. Außerdem fand vor 100 Jahren das 1. Jamboree

in London statt und vor 110 Jahren wurden die Girl Guides gegründet. Für uns wichtig: 1976 gab es den Zusammenschluss zur PPÖ. Es folgte der Bericht des Gruppenführers. Er zeigte die derzeitige Situation der

Pfadfindergruppe auf. Bedingt durch Corona gibt es heuer keine Sommerlager der WiWö und GuSp und verschiedene Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Schließlich versammelten sich alle rund um das Lagerfeuer, wo bei bester Stimmung Dr. Markus Schuller mit viel Begeisterung und Elan durch den Abend führte. Mit Rufen, kurzen Sketches und gemeinsamem Singen – wobei auch unser EGM Dr. Schuller einige Gedanken beitrug – wurde es ein schöner und unterhaltsamer Abend. Alle freuten sich über das Wiedersehen und hoffen, dass im Herbst unsere Treffen wieder abgehalten werden können. *Fritz*



Perchtoldsdorf

Diesmal gibt es nur wenig über unsere Aktivitäten zu berichten: Kontakte wurden telefonisch oder über WhatsApp während dem Lockdown gehalten. Georgsfest, Strudelheuriger und Auf- laufheuriger waren abgesagt. Wir konnten jedoch feststellen, dass alle Gildemitglieder die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen gut überstanden haben.

Empfehlung! Otto-Wagner-Ausstellung im Photoinstitut Bonartes

Umso mehr freuten wir uns, dass wir die Otto-Wagner-Ausstellung im Photoinstitut Bonartes in Wien besuchen konnten.



Viel Spannendes konnte bei der Otto-Wagner-Ausstellung entdeckt werden.

Dass Otto Wagner in Wien zahlreiche Gebäude gebaut hatte, ist wohl jedem bekannt: die Kirche am Steinhof, die Stadtbahnstationen, das Majolikahaus und viele andere. Neu war allerdings, dass er die ersten Fotografien verwendete, um für seine Projekte mit ungewöhnlichen Perspektiven zu werben. Auch hatte er seine Familie miteinbezogen, wie Bilder aus seinem erst jetzt entdeckten Nachlass bezeugen.

Für Interessierte: Photoinstitut Bonartes, Seilerstätte 22, 1010 Wien, www.bonartes.org

Scout Lounge

Zurück im echten Leben

Wie vielen anderen Gilden, die hier berichten, hat auch uns das Coronavirus einige Striche durch unsere Vorhaben gemacht. So konnten wir die internationale Georgsfeier und das schon von vielen sehr erwartete Bürgerfest nicht abhalten.

Einige Wochen mussten wir alle unsere eigenen Wege gehen, bis wir dann am 19.06. unseren ersten Gildeabend veranstalten konnten. Dieser fand zwar extern in einem Lokal statt, aber wir konnten erfreut feststellen, dass es allen gut ging. GM Andrea überraschte auch gleich mit einem neuen Projekt für unsere Gilde: das erste gemeinsame Lager der Gilde Scout Lounge!

Am zweiten Wochenende im Juli trafen sich daher Mitglieder der Scout Lounge in Unterdamm- bach. In einem ehemaligen Blindenheim konnte

jeder ein Zimmer beziehen und nach einer kurzen Beginnzeremonie ging es los! Die Lagerteilnehmerinnen und Lagerteilnehmer unternahmen Erkundungen in der Gegend, veranstalteten ein Indoor-Lagerfeuer (leider regnete es), maßen sich in einem Pfadiwettbewerb und erlebten noch viele andere tolle Momente. Damit rückten die Scout Lounger – trotz eingehaltenem Abstand – wieder mehr zusammen. Und schon im August sollte das Lager sogar wiederholt werden.

Den Sommer stellten wir unter das Motto der „geselligen Runde“: Jeden Mittwoch trafen wir uns in der „Ottakringer Stuben“, um über alte Erlebnisse und neue Ideen zu plaudern – und gut zu essen.

Im September gibt es Stelzenessen und danach die Jahresterminplanungen. Natürlich sind die Georgsfeier und das Bürgerfestival nicht „vom Tisch“ – versprochen.

hs



Lachende Gesichter prägten unser erstes Gildelager – Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung!

Jede Bank legt Wert auf gute Performance.

Nicht jede motiviert zu Höchstleistungen.

150 Oberbank
JAHRE

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Gilde Aktiv in der Corona-Zeit

Da im Frühjahr viele Aktivitäten ausgefallen sind, haben wir unsere Gildemitglieder gebeten, uns ein Foto zu senden, wo sie sportlich aktiv waren.

Damenlager

Voll motiviert trafen wir uns trotz Coronavirus am Freitagnachmittag, um auf das alljährliche Damenlager in die Breitenau zu fahren.



Damenlager in der Breitenau

Das Wetter war diesmal sehr sommerlich angesagt. Getreu der nun schon mehrjährigen Tradition kehrten wir beim Gafflener Wirten ein. Bereits um halb acht hatten wir die Zelte aufgebaut und genossen die Jause. Der Samstag war ausgefüllt mit den verschiedensten Aktivitäten, immer mit Babyelefantenabstand:

Waidhofen/Ybbs

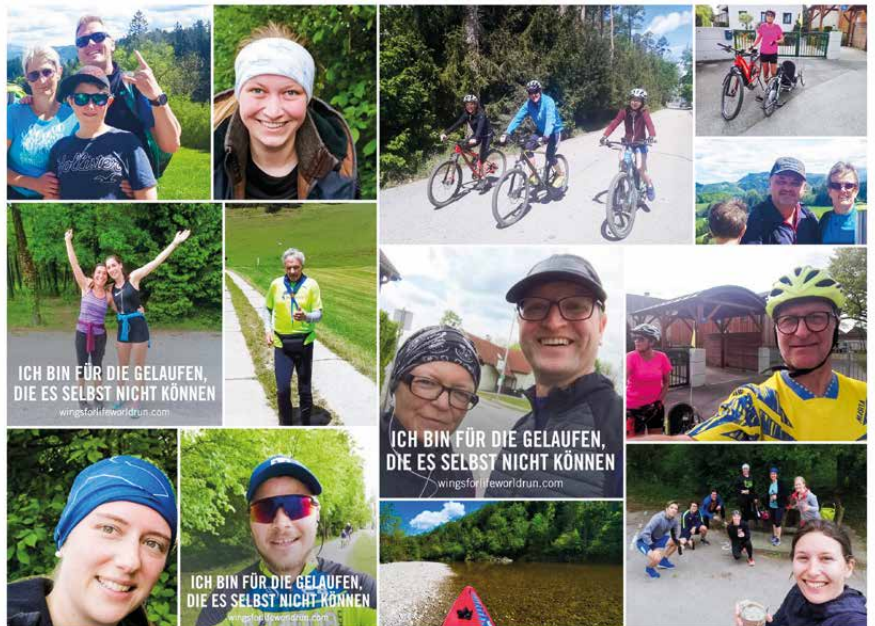
Ausflug auf das Hochkar

Bei etwas bewölktem Himmel startete die Gilde Waidhofen an der Ybbs Ende Juni ihre erste Unternehmung nach dem allgemeinen Lockdown.

Mit einem Bus der Firma Kerschner – pilotiert vom Gildebruder Josef Schaumberger – starteten 23 Gildemitglieder (mit Mundschutz) mit bester Laune in Richtung Göstling an der Ybbs. Unser Ziel war das Hochkar, welches wir auch bei Sonnenschein erreichten. Mittels Lift erreichten wir das Schutzhaus „Geischläger“. Ganz sportliche Gildemitglieder bezwangen diese Etappe per pedes! Manche besuchten die Aussichtswarte „Skywalk“ – andere stiegen gleich zum Gipfelkreuz auf. Hier wurde der herrliche Ausblick auf die wundervolle Bergwelt genossen und einigen mutigen Paragleitern – welche in schwindelerregender Höhe ihre Kreise zogen – zugesehen. Nach kurzer Rast und einem Gipfelschnapserl, ging es wieder in Richtung Talstation. Hier teilte sich

GILDE ULMERFELD-HAUSMENING-NEUFURTH AKTIV IN DER

LAUFEN BEIM WINGS FOR LIFE WORLD RUN



CORONA KRISE / RADFAHREN, IM KAJAK

WANDERN, BERGLAUFEN / ALLZEIT BEREIT IM MAI 2020

Laufen, Chillen, Lagerolympiade, Fischen und die Vor- und Zubereitung der erlegten Beute. Diesmal hatten wir die Augen immer bei der Fahne, natürlich kam niemand zum Fahnenraub und die Nacht auf Sonntag verbrachten wir am Lagerfeuer. Am Sonntag genossen wir

in gewohnter Weise unser gegrilltes Fleisch. Danach packten wir unsere Siebensachen, um die Heimreise anzutreten, wie jedes Jahr mit den Worten „Schön war es – Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr“!

unsere Gruppe – einige gingen wieder zu Fuß – andere nutzten die Möglichkeit des Liftes, um wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen. Im Schutzhaus waren für die ganze Gruppe Plätze reserviert worden und so konnten sich alle stärken.

Danach brachte uns unser Gildebruder Josef wieder sicher nach Hause zurück.

Besonders danken wir unserer Gildemeisterstellvertreterin Hilde Fally für die Organisation des wundervollen Ausfluges.

Tel.: +43 1544 75 83
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com

Bernd Rossbacher
Ziegelofengasse 39
1050 Wien

ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG

Viele Helfer waren wieder dabei, um den Heimgarten auf Vordermann zu bringen.

Die Damen haben sich im Heim verwirklicht, geputzt und aussortiert. Es wurde ein neues Bad installiert und im Garten ein neuer Zaun gespannt. Die müden Arbeiter entspannten nach getaner Arbeit unter dem Baum im Schatten.

Und unsere Gildeheimstunde hielten wir im Juli, um mal eine andere Location für das Treffen zu nutzen, beim Heurigen ab – weil wir alle so brav gearbeitet hatten. Einen schönen Sommer noch wünscht die Pfadfindergilde Weigelsdorf!

Sabine Weinmüller



Wohlverdiente Pause



Der Zaun bekam von allen Seiten viel Aufmerksamkeit.



Empfehlung: Hochkar

Infos: www.niederoesterreich-card.at/a-hochkar-bergbahnen

Wandern mit ganz viel Aussicht: Das Wanderparadies Hochkar lässt sich bequem via Hochkar-Bahn bis zum Vorgipfel erobern. Die zuverlässige Viersesselbahn bringt ihre Gäste bis in 1770 Meter

Seehöhe. Dort warten der fantastische Ausblick in die umliegende Bergwelt bis hin zum Großglockner – und die schönsten Wander-Routen für gemütliche Wanderrunden und ebenso für hartgesottene Bergliebhaberinnen und Bergliebhaber. Weiteres Highlight ist die Hochkar 360° Skytour.

www.mostviertel.at



Hochkar 360° Skytour

© Ludwig Fahrberger Hochkar

Inserieren im GILDENWEG

Wir sind stetig offen für Neues und ebenso auch offen für neue Inserenten für unsere 4 Mal im Jahr erscheinende Vereinszeitung.

Die Reichweite beträgt rund 2700 Haushalte in Österreich. Das jeweilige Inserat-Paket beinhaltet immer 4 Schaltungen, welche in einem Kalenderjahr umgesetzt werden.

Format: 192 x 85 mm
4 Schaltungen um € 330,-

Format: 192 x 40 mm
4 Schaltungen um € 230,-

Der GILDENWEG ist auch im Internet unter www.gildenweg.at einsehbar und kann als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter redaktion@gildenweg.at.

Wels

Gilde besucht GuSp-Lager der Gruppe Wels

Eine kleine Abordnung der Gilde besuchte das Camp und konnte sich davon überzeugen, dass die Begeisterung der Jugend für das Leben im Freien ungebrochen ist. Der Gildebesuch am Gruppenlager war auch in der coronabedingt eingeschränkten Form ein Zeichen für die Unterstützung der Pfadfinderjugend. 🍀

Zum Nachdenken ...

FÜREINANDER

„Wir müssen füreinander Sorge tragen und füreinander da sein. Deshalb fragen wir uns bei jeder Entscheidung, die wir treffen, welche Folgen sie für spätere Zeiten hat und ob sie den kommenden Generationen nützt oder schadet. Wir arbeiten mühevoll auf unseren Feldern, von deren Früchten wir leben. Genauso müssen wir jede Mühe auf uns nehmen, für die Menschen zu sorgen, die um uns sind – denn auch von ihnen leben wir.“



Füreinander Sorge tragen
Foto von Tatiana Syrikova von Pexels

Dr. Carol Cornelius, Indianerin vom Stamm der Mohawk aus dem Volk der Irokesen, hat diesen Text 1981 in der Zeitung „Akwesasne Notes“ veröffentlicht. Sie arbeitete als Erzieherin und Lehrerin und war bestrebt, den Kindern ihres Volkes den Zugang zur Bildung zu ermöglichen. 🍀

Ybbsitz

Anstatt Fest des Huhnes – Wanderung auf den Schwarzenberg in Oberamt

Normalerweise steht am Gildeprogramm, das bereits im November des Vorjahres vom Gildevorstand erarbeitet wird, „Mithelfen am Pfadfinderfrühschoppen am ersten Wochenende im Juni“, und zwar am Grillstand. Da treffen sich alle Gildefreunde, um die Jungen zu unterstützen. Mit Arbeitskraft und viel Spaß am gemein-

samen Tun ist das ein Highlight ihres Pfadfinderverständnisses.

Dieses Mal suchte GM Hubert Spreitzer für den 07.06. ein erlaubtes Ersatzprogramm – eine Wanderung mit Abstand. Als Ziel wurde der Schwarzenberg in Oberamt definiert. Christian Tazreiter führte die Truppe zum Gipfelkreuz, nach einer kurzen Rast brach man zum Gasthaus „Harreither“ auf. Manfred Teufel, der Wirt, kümmerte sich mit kalten Spezialitäten – vom tollen belegten Brot über Schafkäse bis Bauerntoast – um die hungrigen Wanderer. Auch für die Süßen gab's Mehlspeisen mit Kaffee im gemütlichen Gastgarten. Ein heißer Geheimtipp für alle Ausflügler! Es wurde ein fröhlicher Tag für alle Gildemitglieder. 🍀



Am Gipfel des Schwarzenberges in Oberamt, pärcchenweise aufgestellt



Zuerst einmal ein Danke an die Redaktion. Die Überraschung ist gelungen! Unsere Berichte waren immer die letzten, weil ZENTRALGILDE halt mit einem „Z“ beginnt. Diesmal haben es das Schicksal und Vero gut mit uns gemeint: Das Logbuch beginnt mit den Zwettlern und der Zentralgilde, woran wir uns gewöhnen könnten. (Anmerkung der Redaktion: Das war bestimmt nicht das letzte Mal, dass ihr die ersten Seiten des Logbuchs ziert!)

Durch das Coronavirus und die daraus resultierenden Einschränkungen hat sich auch bei uns ein Einbruch bei der Beteiligung an Aktivitäten ergeben. So musste die 21. Internationale Georgsfeier abgesagt und auf 2021 verschoben werden. Aus Erfahrung wissen wir, dass es recht schwer ist, nach einer Unterbrechung „nahtlos“ anzuschließen und fortzusetzen.

Auch das 6. Begegnungstreffen der Subregion Zentraleuropa und der 10. Europäische Workshop, die im Juni im polnischen Pfadfinder-Marinezentrum in Puck

an der Ostsee hätten stattfinden sollen, fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. An diesen Veranstaltungen hätten einige Mitglieder der Zentralgilde Aufgaben bei der Organisation oder als Vortragende übernommen. Hier gibt es bereits einen Ersatztermin im Mai 2021, wo Begegnungstreffen und Workshop gemeinsam mit der 10. Subregionskonferenz stattfinden werden. Da hier auch das Präsidium neu gewählt wird und über Anträge abgestimmt werden muss,

wäre das für viele Freunde aus der PGÖ eine gute Gelegenheit, eine ereignisreiche und preisgünstige Woche an der Ostsee zu verbringen. Siehe auch das beiliegende Foto.

Nun steht das Forum Zeillern vor der Tür, wo interessante Themen zur Diskussion stehen. Zusätzlich bietet das Schloss ein Ambiente, das einer Bewegung wie der unseren optimal entspricht. Es gibt auch eine Einladung der nationalen slowakischen Gilde zur 1. Generalversammlung des Zusammenschlusses von Slovak Gilde und Old Skauts. Vorgelesen ist ein Termin etwa Mitte Oktober. Datum und Ort werden noch bekanntgegeben. Hier sind wir als Nachbarn willkommen und sollten auch kommen. Denn nur wenn wir selbst unsere Freunde bei ihnen zu Hause besuchen, werden sie auch zu uns kommen.

In diesem Sinne einen schönen Herbst, bleibt gesund und auf einem guten Pfad!

Dipl.GM Margareta Slanec,
Leiterin der Zentralgilde



Das Segelzentrum und unsere Pfadfinder-Yacht in Puck



Scouting Sunrise 2020, Foto: Vero Steibberger

Redaktionsschluss für die 4. Ausgabe 2020: 14. Oktober 2020

- Bitte sendet eure Inhalte an redaktion@gildenweg.at.
- Achtet bei den Fotos bitte auf originale Auflösung und wenn ihr mehrere Fotos übermitteln wollt, nutzt bitte den Service von www.wetransfer.com.

Bitte nehmt Rücksicht auf die maximale Zeichenanzahl:

- Im vorderen allgemeinen Teil sollten Artikel nicht über 2600 Zeichen haben.
- Logbucheintrag: 1600 Zeichen (entweder ein langer Artikel oder mehrere kurze Berichte)
- Nachrufe sollten sich um die 700 Zeichen bewegen.



wir gratulieren



**Amstetten Don Bosco
Franz Gerlinger**

Die Gilde Amstetten Don Bosco gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Franz Gerlinger ganz herzlich zum 90. Geburtstag! Im Rahmen der ersten Gildesitzung nach Corona-Ausgangsbeschränkungen haben wir unseren Franz gefeiert. Ein paar Geschenke wurden überreicht und in diesem Alter gibt es auch schon einiges zu erzählen. Wir hoffen, Franz noch lange so gesund und „jung“ in unserer Mitte zu haben. 🌸



**Grün Gold Linz
Greti Schopper 90 Jahre jung**

Anfang Juli feierte Margarete Schopper (geb. Brandl) ihren 90. Geburtstag. Greti, wie sie alle nennen, kam 1947 durch ihre Brüder zu den Pfadfindern. Sie war von 1947–1956 Wölflingsführerin der Pfadfindergruppe Linz 2. 1950 besuchte sie den Waldabzeichenkurs in Hillsborgh/Nordirland und legte 1952 als erste Diplomwölflingsmeisterin nach dem Krieg in Österreich das Waldabzeichen für Wölflinge ab. In den Jahren 1954–1957 war sie Landesführerin der Wölflinge in Oberösterreich. Nebenbei legte sie 1954 den Abiturientenkurs für Lehrerinnen ab und war von 1954–1956 als Lehrerin tätig. Im Jahr 1956 heiratete sie Dr. Siegfried Schopper. Ihre Begeisterung für das Pfadfinderleben konnte sie auf ihre 6 Kinder übertragen, welche alle bei den Pfadfindern waren. Im Jahre 1972

war sie die Gründerin der ersten Mädchenpfadfindergruppe in Linz und brachte ihre Pfadfindererfahrung bis zum Jahre 1978 als Gruppenführerin der Pfadfindergruppe Linz 2 ein. Als 1981 die Gruppenleitung der Pfadfindergruppe Linz 2 gebeten wurde, die Pfadfindergilde Grün Gold Linz zu übernehmen, war Greti Schopper sofort bereit, als Gildemeisterin die Verantwortung zu übernehmen. Sie führte die Pfadfindergilde Grün Gold bis zum Jahre 1986 an. Greti Schopper war ab 1983 internationale Sekretärin des Gildenverbandes und wurde 1985 in den Weltrat der Pfadfindergilden gewählt. In den Jahren 1989–1991 war Greti Schopper Weltpräsidentin. Der internationale Gildeverband umfasste zu dieser Zeit 34 Mitgliedsländer mit rund 60000 Gildepfadfinderinnen und Gildepfadfindern. Ihre aktive Arbeit im Weltverband wurde von allen Seiten mit Anerkennung und Lob gewürdigt. Neben vielen Auszeichnungen vom Pfadfinder- und Gildenverband wurde Greti Schopper im Jahre 2004 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich überreicht. Greti Schopper genießt ihre „Pfadfinderpension“ im Kreise ihrer Freunde bei der Pfadfindergilde Grün Gold Linz und freut sich über das aktive Pfadfinderleben ihrer Pfadfindergruppe Linz 2.

*GM Martin Niedermayer,
Pfadfindergilde Grün Gold Linz* 🌸



Pater Volkmar Mistelbach

Wir gratulieren ...

... unserem Gildebruder Gottfried Heindl zum 85. Geburtstag herzlichst und wünschen Gesundheit und noch weitere zufriedene und schöne Jahre. 🌸

... nachträglich noch ganz herzlich Franz und Heinz Erntl zur Goldenen Hochzeit (22.05.) und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre. 🌸



TRANSPARENTE LÖSUNG. KLARES DESIGN.

GLASBAU IN PERFEKTION. Gemeinsam mit renommierten Architekten planen und errichten wir moderne, fast unlösbare Ideen im Glasbaubereich. Als Innovationsführer setzen wir auf neueste Technologien, Funktionalität sowie zeitloses Design.

hier entsteht ein Projekt der Firma

glas-technik.at

fuchs glas-technik.at gmbh | Telefon: +43 (0)7435 58 880
info@glas-technik.at | Gewerbepark 5, 4300 St. Valentin



Altach Kummenberg

☉ Gert Irgang



Am 15.05.2020 wurde unser Gildebruder Gert Irgang von seinem langjährigen schweren Leiden erlöst.

Geboren am 06.08.1948 in Rankweil kam er dort schon als kleiner Junge in Berührung mit den Pfadis. Sie sollten ihn ein Leben lang begleiten. Die Liebe führte ihn vor fast fünfzig Jahren dann nach Altach, wo er nach wenigen Gesprächen und aufgrund seiner überragenden Rhetorik mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher den Grundstein für die Pfadfindergruppe Altach legte. Es folgten Jahre mit Höhen und Tiefen, vor allem die Suche nach einer geeigneten Unterkunft für die Pfadis gestaltete sich äußerst schwierig. Er stellte sich jedoch den Herausforderungen, und es gelang durch seine Hartnäckigkeit immer wieder, die richtigen Schritte zu setzen und auch Erwachsene zur Mitarbeit zu bewegen. Unter seiner Federführung entstand der Elternrat. Der Bau und die Eröffnung unseres heutigen Pfadiheimes vor ca. 30 Jahren ist ein sichtbares Zeichen seiner Freude und Begeisterung für die Pfadfinderbewegung und nicht zuletzt seiner Ausdauer und seinem Verhandlungsgeschick. Auch eine schwere Krebserkrankung konnte Gert nicht davon abhalten, sich sowohl politisch zu engagieren als auch sich als Unternehmensberater selbstständig zu machen. Im Jahre 2002 wurde die Gilde Altach Kummenberg gegründet, deren Mitglied er bis zu seinem Tode war. Als Distriktgildemeister leitete er von 2004 bis 2008 die Geschicke des Gildedistriktes Vorarlberg. Auch dort versuchte er, sich mit neuen Ideen einzubringen. Es wurden Gilde übergreifende Aktionen (z. B. regelmäßige Ländlegildentage) veranstaltet, um den besseren Kontakt untereinander zu fördern. Ebenso war ihm die Umsetzung der sechs Säulen im Gildeprogramm sehr wichtig. Gert war ein Visionär! Er hat seine Visionen gelebt und dadurch das Leben unzähliger Kinder, Jugendlicher und heutiger Erwachsener entscheidend mitbeeinflusst.

Ein letztes Gut Pfad, Gert!

Liselotte



Eiche

☉ Franz Rath

Nach langem Leiden ist unser Pfadfinderfreund Franz von uns gegangen. Er starb

am 18.07.2020 im 87. Lebensjahr. Franz Rath war 1967 Gründungsmitglied des Aufsichtsrates der Gruppe 38 und in weiterer Folge erster Elternratsobmann in Penzing. Danach hat er sich mit Leib und Seele der Erwachsenenpfadfinderei hingegeben und die Gilde Eiche in der Goldschlagstraße von 1981 bis 1996 als Gildemeister geführt. Franz hatte in dieser Funktion großen Anteil am Zusammenwachsen der aktiven Pfadfindergruppe 38 mit den Altpfadfindern der Gilde Eiche, indem er aktive Rover für die Gilde begeistern konnte. Als Ehrengildemeister war er bis zu seinem Tode der Pfadfinderei eng verbunden.

Franz ist uns den Pfad vorausgegangen. Er hat nicht nur seine Aufgabe erfüllt, sondern auf seinem Pfad wesentliche Spuren hinterlassen. Er wird uns als Pfadfinder und durch seine Taten – Alt und Jung zusammenzuführen – unvergesslich bleiben.

*Gut Pfad für die Gilde Eiche
GM Erwin Stary, MSc*

Markgraf Leopold

☉ Sybille Dufek



Viele Jahre hat Sybille geduldig, kämpferisch, aber auch immer wieder zuversichtlich gegen eine heimtückische Krankheit gekämpft, aber leider letztendlich verloren. Am 04.05. ist sie dann erschöpft, aber friedlich für immer eingeschlafen. Die goldene Hochzeit war ihr noch beschert. Ihr 70er leider nicht mehr.

Neben ihrem starken Engagement für die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen hat sie als Quereinsteigerin auch sehr aktiv im Gildeleben mitgewirkt. Ihre Tätigkeit als Stadtgilde-Sekretärin und ihr besonderes Engagement bei der Weltkonferenz 2008 wird vielen von uns noch in Erinnerung sein und bleiben. Bis zuletzt hatte sie auch ihre Funktion und Aufgabe in der Gilde Markgraf-Leopold als Schriftführerin erfüllt. In tiefer Trauer mussten wir, die Familie – coronabedingt im engsten Kreise – die Mutter, Schwiegermutter und Gattin zu Grabe tragen. Anlässlich ihres 70sten – diesmal himmlischen Geburtstages – wurde am 03.08. eine Gedenkmesse mit Agape für alle gefeiert. Wir vermissen sie so sehr.

Hans Dufek



Subregion Zentraleuropa

☉ Rösle Frick

17.12.1936–06.07.2020

Wir sind sehr traurig, das Ableben unserer Ehrenpräsidentin und des Gründungsmitglieds der Subregion Zentraleuropa, Gildeschwester Rosa „Rösle“ Frick, mitteilen zu müssen, die im Kantonsspital in Chur sanft entschlafen ist.

Mit der Gründung 1992 in Bendorf wurde Rösle Frick die erste Präsidentin und blieb dies 17 Jahre lang bis 2009. In dieser Zeit nahm die Subregion Zentraleuropa an Mitgliedsländern zu, sodass zuletzt 12 Länder dazu gehören.

Neben ihrem persönlichen Einsatz förderte Rösle auch selbst mit finanziellen Mitteln die Teilnahme der Ländervertreter zu den Subregionstreffen, besonders in Großarl. Mit großer Hingabe setzte sie sich für den Wiederaufbau der Erwachsenenorganisationen in den baltischen Ländern, aber auch in den anderen Ländern des ehemaligen Ostblocks ein.

Da sich die deutschsprachigen Länder und jene Länder, wo Deutsch die Zweitsprache war, einig waren, eine gemeinsame Subregion zu bilden, um einander auch sprachlich besser verstehen zu können, wollte Rösle Deutsch als dritte Sprache in der Europaregion verankert wissen. Nach langem Anlauf gelang ihr das auch 2010.

Leider hatte sie seit mehreren Jahren gesundheitliche Probleme, sodass sie an keinen Begegnungen mehr teilnehmen konnte. Dazu kam noch ein Sturz in ihrer Wohnung mit einem Wirbelbruch Anfang 2020, von dem sie sich nicht mehr erholte. Trotz dieser Hemmnisse war sie an der weiteren Entwicklung interessiert und konnte per Telefon und Mail zu Freunden Kontakt und sich immer aktuell halten.

Wir haben Rösle viel zu verdanken und werden ihr Andenken in Ehren halten.

*Das Präsidium der Subregion Zentraleuropa:
Teresa Tarkowska-Dudek, Präsidentin, Polen
Hans Slanec, Vizepräsident und Vertreter im
Europakomitee, Österreich
Manne Bosse, Geschäftsführer, Deutschland*





ORF Friedenslichtfeier

Samstag, 12. Dezember 2020

**Dom zu Salzburg
Domplatz 1a
5020 Salzburg**

Die Teilnahme ist anzumelden.
Weitere Infos: www.pgoe.at

Veranstalter:
ORF Oberösterreich
Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohl gasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR-Nr.: 4012125
ZVR-Nr.: 935833869

Für den Inhalt verantwortlich:

Vero Steinberger
Marlene Kersten,  [Instagram / die_letterei](#)
Andi Peham

Layout, Satz:

Vero Steinberger, www.lagota.at

Produktion:

www.mittermueller.at

Erscheinungsweise:

4 Mal jährlich

Anzeigenformate/-preise:

<http://www.gildeweg.at/inseratpreise.html>
E-Mail: redaktion@gildeweg.at

Abonnementpreise:

Inland € 15,- und Ausland € 20,- pro Jahr

Online-Administrator:

Martin Blaha

Der Herausgeber ist kein auf Gewinn berechnetes Unternehmen. Nachdruck nur mit Quellenangaben und Zusendung eines Belegexemplares an den Medieninhaber. Mit Namen gezeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder, die sich nicht mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken muss. Sinngemäße Überarbeitung und Kürzung der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Präsidium: Verbands-Gildemeister (VGM):
Mag. Michael Gruber; Stellvertretender VGM: Gernot Hauer; Verbands-Sekretärin:
Helga Meister; Verbands-Schatzmeister: Franz Lang; Internationaler Sekretär: Johann Hirsch

Österreichische Post AG

MZ 02Z032289 M

Falls unzustellbar, bitte zurück an: Pfadfinder-Gilde Österreichs, Loeschenkohl gasse 25, 1150 Wien

